

DIE GESCHICHTE DER PROPHEZEIUNGEN

MORAL „MADE IN USA“
DIE TUNGUSKA-EXPLOSION
UND VIELES MEHR



EDITORIAL

Herzlich willkommen liebe MYSTIKUM-Leser!

Tauchen wir in dieser Ausgabe in den Nebel der Geschichte ein. Alte Prophezeiungen, historische Kriegslügen und ein großes Rätsel der Vergangenheit, die Tunguska-Explosion.

All das könnt Ihr in folgenden Beiträgen nachlesen.

DIE GESCHICHTE DER PROPHEZEIUNGEN

Neben den monatlichen News hat uns Noah von Neuem einen Artikel zum Thema Prophezeiungen zur Verfügung gestellt. Welche Propheten ragten heraus, wer erlangte zu Lebzeiten schon Ruhm, welche Prophezeiungen erfüllten sich und welche Visionen stehen uns noch bevor?

MORAL „MADE IN USA“

Geschichtsunterricht von Stammautor Viktor Farkas. Er deckt historische Geheimnisse des 2. Weltkriegs auf. Welche wirtschaftlichen Gründe hatten die Atombombenabwürfe auf Japan?

ENTSTAND DIE TUNGUSKA-EXPLOSION DURCH GAS?

Roland Roth erzählt uns von der am 30.06.1908 erfolgten Explosion in der sibirischen Tunguska-Region. Er geht der These nach, dass die Katastrophe durch eine Gasexplosion zustande kam. Aber auch andere Theorien werden untersucht.

In den „Mystikum-News“ berichtet Noah von Neuem über globale sowie aktuelle Themen des Außergewöhnlichen.

DIE GESCHICHTE LEHRT DIE MENSCHEN,
DASS DIE GESCHICHTE DIE MENSCHEN
NICHTS LEHRT.

MAHATMA GANDHI,
INDISCHER POLITIKER (1869–1948)



INHALTSVERZEICHNIS



AB SEITE 4

DIE GESCHICHTE DER PROPHEZEIUNGEN

VON NOAH VON NEUEM



AB SEITE 13

MORAL „MADE IN USA“

VON VIKTOR FARKAS



AB SEITE 28

DIE TUNGUSKA-EXPLOSION

VON ROLAND ROTH



SEITE 2

EDITORIAL



SEITE 11

MYSTIKUM-NACHRICHTEN



SEITE 25

RÜSSELMOPS-COMIC VON REINHARD HABECK



SEITE 26

VIKTOR FARKAS EMPFIEHLT



SEITE 35

BUCH- UND FILMTIPPS



SEITE 37

VERANSTALTUNGSKALENDER



SEITE 39

VORSCHAU



DIE GESCHICHTE DER PROPHEZEIUNGEN

VON NOAH VON NEUEM



DIE ZUKUNFT

Wer sich schon einmal mit Prophezeiungen befasst hat, weiß, dass das Jahr 2012 immer wieder vorkommt und eine große Rolle spielt, speziell in Bezugnahme auf den Maya-Kalender. Für die einen das Ende aller Zeiten, gleichzusetzen mit der totalen Apokalypse, und für andere wiederum der Beginn des Goldenen Zeitalters und der Aufstieg in eine höhere Dimension. Vielleicht haben beide Seiten recht. Ist es nicht so, dass das gesamte Leben ein einziger Prozess der Wandlung ist und die Menschheit erst „transformieren“ muss, um einen höheren Bewusstseinszustand zu erreichen?

Prophezeiungen von Sehern der verschiedensten Kulturkreise und Epochen der Menschheitsgeschichte sagen allerdings im Grunde genommen alle das Gleiche aus beziehungsweise skizzieren sie ein einheitliches Zukunftsszenario.

Es soll zu globalen Umwälzungen kommen, die uns alle betreffen, mündend in einem Dritten Weltkrieg. Der 11. September, die in Paris begonnenen Unruhen, die hohe Arbeitslosigkeit in Westeuropa mit der in einem Bürgerkrieg gipfelnden Unzufriedenheit in der Bevölkerung, die EU an sich sowie die sogenannte „dreitägige Finsternis“ und vieles mehr sind alles vorausgesagte Geschehnisse, die sich durch so gut wie alle zuverlässigen Seherquellen wie ein roter Faden ziehen. Ebenso die uns stark beschäftigende Finanzkrise soll bereits von „Sehern“ prognostiziert worden sein. Auch ist immer wieder die Rede vom „Dritten Weltkrieg“, der von Aggressoren aus Russland ausgehen soll. Wenn man die Medienberichte verfolgt und auch die Linie, die die russische Regierung vertritt, die laufenden Ermordungen von kritischen Journalisten, Oppositionellen usw. wäre es nicht wunderlich.



DIE VERGANGENHEIT

Aber beginnen wir einmal von vorne.

Welche Prophezeiung kann als zuverlässig bewertet werden, und welche nicht? Eigentlich kann man das nicht so recht sagen, außer es ist zu spät und die Schauung trifft ein. Auch ist der Interpretationsspielraum für „verschlüsselte“ Prophezeiungen, wie bei den Centurien von Nostradamus derart groß, dass man eigentlich nahezu alles behaupten kann und es daher nahe liegt, dass der Auslegende sich die Wahrheit zurechtbiegt.

Schon die alten Griechen befragten ihr Orakel und Naturvölker haben heute noch ihre Schamanen und Medizinmänner, welche in die Zukunft blicken sollen. Sie sollen alle über astrologische Kenntnisse verfügen und Voraussagen machen. Der uns bekannteste Seher von allen ist klarer-

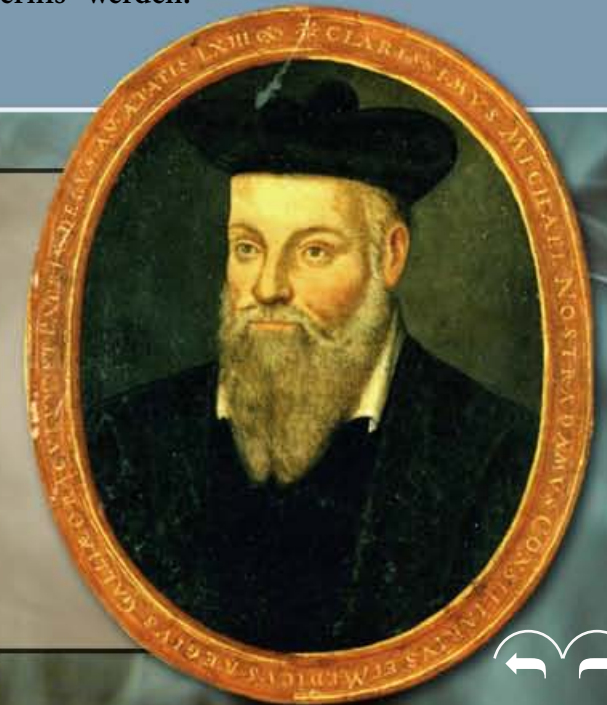
weise der 1503 in Frankreich geborene Michel de Nostredame. Er gelang durch seine Schauungen zu Weltruhm und bleibt uns immer bekannt. Da der gelehrte Arzt aber in verschlüsselten Vierzeilern seine Visionen festhielt, wird es wohl noch länger dauern, den „Nostradamus-Code“ zu knacken. Ich widme mich daher hier eher den jüngeren und klarer formulierten Prophezeiungen.

Einer der viel zitiertesten Seher war Alois Irlmaier. Dieser wurde im Jahre 1947 im sogenannten „Gaukler-Prozess“ der betrügerischen Hellseherei angezeigt und aber freigesprochen. Er machte zu Lebzeiten eingetragene Voraussagen, wie den Zerfall des Warschauer Paktes und der UdSSR. Weiters sprach er auch von einem großen, dritten Krieg, der kommen wird. Da ist Irlmaier nicht der Einzige. Auch der sogenann-

te Mühlhiasl von Apoig (Matthias Lang) sagte schon knapp 100 Jahre vor Irlmaier, dass es drei katastrophale Weltkriege geben wird. Eine Aussage von ihm ist: „Die Rotjankerl (Russen) werden auf den neuen Straßen hereinkommen. Aber über die Donau kommen sie nicht. Soviel Feuer und soviel Eisen hat noch kein Mensch gesehen. Alles wird dann durcheinander sein. Wer's übersteht, muß einen eisernen Kopf haben. Aber es wird nicht lange dauern. Es wird nichts helfen, wenn auch die Leute wieder fromm werden und den Herrgott wieder hervorholen.“ Ebenso sprach die heilig gesprochene Nonne Elena Aiello von einem Einmarsch russischer Truppen in alle europäischen Länder. Beendet soll der eher kurze Krieg mit einer „dreitägigen Finsternis“ werden.

NOSTRADAMUS

Nostradamus, latinisiert für Michel de Nostredame, (* 14. Dezember 1503 in Saint-Rémy-de-Provence, Provence; † 2. Juli 1566 in Salon-de-Provence) war Apotheker und hat als Arzt und Astrologe gearbeitet. Schon zu seinen Lebzeiten machten ihn seine prophetischen Gedichte berühmt, welche aus Gruppen von je 100 zusammengefassten Vierzeilern (Quatrains) bestanden, den sogenannten Centurien.



DAS LIED DER LINDE

Die Liste der „Seher“, die von einem für gesamt Europa schrecklichen Szenario sprechen, ließe sich ins nahezu Endlose fortsetzen. Der bekannte „Seher aus dem Waldviertel“, Hepidanus von St. Gallen (Prophezeiungen aus dem Jahre 1081!!!), die „Feldpostbriefe“ von Andreas Rill, und viele viele mehr, für die hier kein Platz

ist, sprechen eine eindeutige Sprache: Es kommt zum Dritten Weltkrieg und dieser kostet dem Großteil der Menschheit das Leben.

Eine der bezeichnendsten Schauungen sind die Prophezeiungen im „Lied der Linde“. Das Lied der Linde ist der Text eines unbekanntenen Verfassers, der 1850 im hohlen Stamm eines über 1000 Jah-

re alten Lindenbaumes in Staffelstein (Maintal) gefunden wurde. Es trifft Voraussagen zu Revolutionen, Christenverfolgung, Dritten Weltkrieg und auch der vielzitierten dreitägigen Finsternis.

Ich habe die prägnanten Stellen für Euch hervorgehoben.

*Alte Linde bei der heiligen Klamm, Ehrfurchtsvoll be-
tast' ich deinen Stamm, Karl den Großen hast du schon
gesehn, wenn der Größte kommt, wirst du noch stehn.*

*Dreißig Ellen misst dein breiter Saum, Aller deut-
schen Lande ält'ster Baum, Kriege, Hunger schautest,
Seuchennot, Neues Leben wieder, neuen Tod.*

*Schon seit langer Zeit dein Stamm ist hohl, Roß und
Reiter bargest einst du wohl, Bis die Kluft dir sacht
mit milder Hand Breiten Reif um deine Stirne wand.*

*Bild und Buch nicht schildern deine Kron', Alle Äste
hast verloren schon Bis zum letzten Paar, das mäch-
tig zweigt, Blätter freudig in die Lüfte steigt.*

*Alte Linde, die du alles weißt, Teil uns gütig mit von
deinem Geist, Send ins Werden deinen Seherblick,
Künde Deutschlands und der Welt Geschick!*

*Großer Kaiser Karl in Rom geweiht, Eckstein sollst
du bleiben deutscher Zeit, Hundertsechzig, sieben
Jahre Frist, Deutschland bis ins Mark getroffen ist.*

*Fremden Völkern front dein Sohn als Knecht, Tut und
lässt, was ihren Sklaven recht, Grausam hat zerrissen
Feindeshand, Eines Blutes, einer Sprache Band.*

*Zehre, Magen, zehr vom deutschen Saft, Bis mit ein-
mal endet deine Kraft, Krank das Herz, siecht ganzer
Körper hin, Deutschlands Elend ist der Welt Ruin.*

*Ernten schwinden, doch die Kriege nicht, Und der
Bruder gegen Bruder ficht, Mit der Sens' und Schau-
fel sich bewehrt, Wenn verloren Flint' und Schwert.*

*Arme werden reich des Geldes rasch, Doch der rasche
Reichtum wird zu Asch', Ärmer alle mit dem größern
Schatz. Minder Menschen, enger noch der Platz.*

*Da die Herrscherthronen abgeschafft, Wird das Herr-
schen Spiel und Leidenschaft, Bis der Tag kommt, wo
sich glaubt verdammt, Wer berufen wird zu einem Amt.*

*Bauer keifert, bis zum Wendetag, All sein Müh'n in
Wasser nur ein Schlag, Mahnwort fällt auf Wüsten-
sand, Hörer findet nur der Unverstand.*

*Wer die meisten Sünden hat, Fühlt als Richter
sich und höchster Rat, Raucht das Blut wird wil-
der nur das Tier, Raub zur Arbeit wird und Mord
zur Gier.*

*Rom zerhaut wie Vieh die Priesterschar, Schonet
nicht den Greis im Silberhaar, Über Leichen muss
der Höchste fliehn Und verfolgt von Ort zu Orte
ziehn.*

(Anm. Christenverfolgung, Flucht des Papstes)

*Gottverlassen scheint er, ist es nicht, Felsenfest im
Glauben, treu der Pflicht, Leistet auch in Not er
nicht Verzicht, Bringt den Gottesstreit vors nah'
Gericht.*

*Winter kommt, drei Tage Finsternis. Blitz und
Donner und der Erde Riß, Bet' daheim, verlasse
nicht das Haus! Auch am Fenster schaue nicht den
Graus!*

*(Anm. Dreitägige Finsternis, Aufplatzen der Erd-
kruste)*



DAS LIED DER LINDE

Eine Kerze gibt die ganze Zeit allein, Wofern sie brennen will, dir Schein. Gift'ger Odem dringt aus Staubesnacht, Schwarze Seuche, schlimmste Menschenschlacht.

(Anm. Totaler Stromausfall, giftige Dämpfe aus dem Erdinneren oder biologischer Waffeneinsatz)

Gleiches allen Erdgebor'nen droht, Doch die Guten sterben sel'gen Tod. Viel Getreue bleiben wunderbar, Frei von Atemkrampf und Pestgefahr.

Eine große Stadt der Schlamm verschlingt, Eine andere mit dem Feuer ringt, Alle Städte werden totentstill, Auf dem Wiener Stephansplatz wächst Dill.

(Anm. Viele Städte gehen unter, die Natur findet wieder ihre Wege)

Zählst du alle Menschen auf der Welt, Wirst du finden, daß ein Drittel fehlt, Was noch übrig, schau in jedes Land, Hat zur Hälfte' verloren den Verstand.

(Anm. 30% der Menschen bezahlen mit dem Leben)

Wie im Sturm ein steuerloses Schiff, Preisgegeben einem jeden Riff, Schwankt herum der Eintags-Herrscherschwarm, Macht die Bürger ärmer noch als arm.

Denn des Elends einz'ger Hoffnungsstern Eines bessern Tags ist endlos fern. »Heiland, sende den du senden musst!« Tönt es angstvoll aus der Menschen Brust.

Nimmt die Erde plötzlich andern Lauf, Steigt ein neuer Hoffnungsstern herauf? »Alles ist verloren!« hier's noch klingt, »Alles ist gerettet«, Wien schon singt.

(Anm. Andeutung auf das Kippen der Erdachse, Polsprung)

Ja, von Osten kommt der starke Held, Ordnung bringend der verwirrten Welt. Weiße Blumen um das Herz des Herrn, Seinem Rufe folgt der Wackre gern.

Alle Störer er zu Paaren treibt, Deutschem Reiche deutsches Recht er schreibt, Bunter Fremdling, unwillkommner Gast, Flich die Flur, die du gepflegt nicht hast.

Gottes Held, ein unzertrennlich Band, Schmiedest du um alles deutsche Land. Den Verbannten führst du nach Rom, Große Kaiserweihe schaut ein Dom.

Preis dem einundzwanzigsten Konzil, Das den Völkern weist ihr höchstes Ziel, Und durch strengen Lebenssatz verbürgt, Daß nun reich und arm sich nicht mehr würgt.



Deutscher Nam', du littest schwer, Wieder glänzt um dich die alte Ehr', Wächst um den verschlung'nen Doppelast, Dessen Schatten sucht gar mancher Gast.

Dantes und Cervantes welscher Laut, Schon dem deutschen Kinde ist vertraut, Und am Tiber wie am Ebrostrand, Liegt der braune Freund vom Herrmannsland.

Wenn der engelgleiche Völkerhirt', Wie Antonius zum Wanderer wird, Den Verirrten barfuß Predigt hält, Neuer Frühling lacht der ganzen Welt.

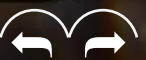
Alle Kirchen einig und vereint, Einer Herde einz'ger Hirt' erscheint. Halbmond mählich weicht dem Kreuze ganz, Schwarzes Land erstrahlt in Glaubensglanz.

(Anm. Einheitskirche?)

Reiche Ernten schau' ich jedes Jahr, Weiser Männer eine große Schar, Seuch' und Kriegen ist die Welt entrückt, Wer die Zeit erlebt, ist hoch beglückt.

Dieses kündet deutschem Mann und Kind, Leidend mit dem Land die alte Lind', Daß der Hochmut macht das Maß nicht voll, Der Gerechte nicht verzweifeln soll!

(Anm. Andeutung zum friedvollen „Goldenen Zeitalter“)



EIGENVERANTWORTUNG

Wer auch immer diesen Text verfasst hat, muss seherische Qualitäten gehabt haben. Heute findet man noch Fragmente der über 1200 Jahre alten Linde im örtlichen Heimatmuseum von Bad Staffelstein.

Doch muss das alles eintreffen? Ich habe lange den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr gesehen und dachte nur daran, welche physischen Hilfsmittel ich nicht alle benötige, um mich auf die „dreitägige Finsternis“ vorzubereiten und machte mir regelrechte Checklisten. Ich habe sogar daran gedacht, mir einen Schutzraum anzumieten oder zu kaufen, diesen mit Lebensmittelkonserven, Wasseraufbereitungsmittel, Gaskochern und Batterien vollzuräumen, um mein Überleben zu sichern.


SCHWACHSINN!!!

Natürlich kann es nicht schaden, wenn man präventiv agiert und ein paar Reserven daheim hat, keine Frage! Aber das, was ich da veranstaltet hätte, wäre eine reine Angstreaktion gewesen. Heute sehe ich diese Dinge wieder etwas anders, denn ich habe einen beträchtlichen Faktor in meinen Berechnungen ausgelassen: ZEIT. Albert Einstein hat richtig

behauptet, dass Zeit relativ ist und er war dabei auf dem richtigen Weg. Im Zuge der heute möglichen Frequenzforschungen kann man sagen, dass sich die Eigenschwingung der Erde (Schumann-Frequenz) in den 80er Jahren erhöht hat und wir seitdem aktiv an einem Transformationsprozess teilnehmen, ob wir wollen oder nicht.

Alle Gedanken und Handlungen, die wir jetzt setzen, wirken sich unmittelbar auf unsere Umwelt aus. Positive, und auch Negative. Das Gehirn kennt keine Negationen. Versuche mal, daran zu denken, NICHT von einem Auto überfahren zu werden. Siehst Du? Es geht nicht. Du hast an ein Auto gedacht, welches Dich überführt. Am besten ist es daher, Negationen weg zu lassen und alles etwas anders zu formulieren. Statt „Ich möchte nicht von einem Auto überfahren werden“ sollte man eher denken: „Ich werde ein hohes Alter erreichen und mich lange Zeit an größter Gesundheit erfreuen“.

Noch stärker manifestiert sich das natürlich, wenn man so etwas ausspricht, daher seid sorgsam mit Euren Worten!

Wir können es lenken, Prophezeiungen müssen nicht eintreffen. 



NOAH VON NEUEM

ist seit eineinhalb Jahren Newsautor unserer MYSTIKUM-Nachrichten und in Österreich bekannt für die Organisation von grenzwissenschaftlichen Treffen und Kongressen. Sein neuestes Projekt heißt KOLLEKTIV.ORG, der Plattform für ein neues Bewusstsein mit Esoterik- und Grenzwissenschaftsindex.

◀ www.kollektiv.org ▶



www.silentgarden.at



Energetisches und Spirituelles Zentrum
Joanne Bussmann

Aura Reading – Chakra Balancing
Lomi Lomi Nui – Hot Stone – Fussreflexzone nach Marquardt
Bio Energetische Gesichtsmassage - Lifting ohne OP
Matrix Energy & Transformation – Channeling
Kristallschädelhüterin
Seminare und Workshops

Ich berate Sie gerne in
Deutsch, Englisch, Niederländisch und Französisch.

Joanne Bussmann
joanne@silentgarden.at
02231/61770 | 0676/9625547



Festival der Sinne
Die aktive Wellness- und Gesundheitsmesse



1. Festival der Sinne Salzburg

19. u. 20. März 2011

Sa. 10–19 Uhr, So. 10–16 Uhr

Hotel Heffterhof

Maria-Cebotari-Str. 1–7

5020 Salzburg

*Ausprobieren – selber
machen – aktiv werden!*

Thema 2011
„Geschmacks-Sache“
Eintritt frei!

Spannendes, Wissenswertes und Sinnliches zum Thema Geschmack.

Wien: 21. u. 22. Mai 2011 – Graz: 08. u. 09. Okt. 2011 – Linz, 05. u. 06. Nov. 2011



www.festival-der-sinne.at

Veranstalter: ARGE Festival der Sinne • Tel.: (01) 280 76 27





Mystikum

NACHRICHTEN

VON NOAH VON NEUEM

Stärkster Sonnensturm seit Jahren

Laut US-Weltraumbehörde NASA ereignete sich in der Nacht auf Dienstag, den 22. Februar, der wohl stärkste Sonnensturm seit Jahren. Am Mittwoch darauf beeinträchtigte dies bereits Radiofrequenzen in China. Das Erdmagnetfeld, das unsere Erde wie einen Schutzschirm umgibt und uns auch vor Sonnenstürmen und anderen kosmischen Strahlen schützen sollte, schwächelt ohnehin schon eine geraume Zeit, und verschiebt sich neuesten Messungen zufolge um 150 Meter am Tag. Es soll allerdings nur der Auftakt sein, denn die größte Sonnenaktivität wird für 2013 erwartet...



Das Seeungeheuer aus England

Im englischen Bowness at Windermere wurde „Nessies“ würdiger Nachfolger „Bownessie“ (angelehnt an den Ort „Bowness“) erneut fotografiert. Die Aufnahme dieses mysteriösen Wesens ist der bislang beste Fotobeweis für eine Kreatur, die dort ihr Unwesen treibt. Mit großer Geschwindigkeit schwamm das Tier etwa 20 Sekunden vor dem IT-Experten Tom Pickle, welcher in einem Kajak saß, vorbei. Geistesgegenwärtig zückte er sofort die Kamera und es gelang ihm der womöglich beste Schnappschuss von Englands „Nessie“. Die Sichtung erfolgte etwa 300 Meter vom Ufer entfernt und der Zeuge geht davon aus, dass es sich aufgrund der vielen Buckel und der Wellenbewegungen um eine Art Riesenschlange handeln muss.

Neue Erdzeichen in Nazca entdeckt

Die Geoglyphen und Linien am Nazca-Plateau in Peru geben uns seit bald hundert Jahren Rätsel auf. Was war der Grund für die Erstellung dieser riesigen Tier- und Linienzeichnungen in dieser schwer passierbaren Hochebene und vor allem, wie wurde das angestellt? Viele Theorien sind am Tisch, aber sicher ist sich keiner. Die Theorien reichen von Prozessions- und Wasserwegen bis über UFO-Landebahnen. Laut aktuellen Datierungsversuchen sollen diese Bilder um 800 bis 600 vor Christus entstanden sein. Einer aktuellen Pressemeldung zufolge machen japanische Wissenschaftler rund um Masato Sakai von sich hören, indem sie angaben, 138 weitere dieser Hügel und Linien entdeckt zu haben. Aber das ist noch nicht alles, auch ca. 8000 Keramikfragmente wurden gefunden und nun ausgewertet. Ein Rätsel, das der Menschheitsgeschichte wohl noch länger bleiben wird.



Osiris Buchversand

osirisbuch.de



Ihr Tor zur Wahrheit



Unsere Einhandrutenserie Karnutenwald wurde um drei weitere charakterstarke Einhandruten erweitert.

Neu im Programm sind die Modelle:

- ◆ Götterfunke aus komplett echt vergoldetem Metall
- ◆ Lichtstrahl aus gegossenem Kristallglas
- ◆ Parsival aus edlem Nussbaumholz mit echter Perle als Spitze

www.karnutenwald.de

Das Portal für Esoterik & Spiritualität, Mystik & Lifestyle

Ulrich Beccard Forchheimerstraße 2 94034 Passau
 Telefon: +49 (0)851 94429024 Email: hallo@karnutenwald.de
 Internet: www.karnutenwald.de





Moral made in USA

Hinter den Kulissen eines
idealisierten Vorbilds

von Viktor Farkas



KRIEGSPOLITIK

In der Jänner-Ausgabe von MYSTIKUM hat mein Autorenkollege Robert Stein mit seinem wohldurchdachten und erstklassig recherchierten Beitrag „9/11 – No-Planes-Theory“ bekannte, aber unterdrückte sowie eine Reihe neuer Ungereimtheiten des WTC-Attentats dargelegt und weitere Zweifel an der offiziellen Version geweckt. Da im Jubiläumsjahr eine Steigerung der Gehirnwäsche zu erwarten sein dürfte, die seit zehn Jahren von der Politik und den „seriösen“ Medien betrieben wird, möchte ich mit offiziell nicht existenten Hintergründen der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki Licht darauf werfen, wozu US-Regierungen bereit waren, wenn es um ihre Interessen ging.

Dass die schon traditionelle Gewaltpolitik der USA von den offiziellen Medien wie auch „Eliten“ im Westen maximal milde getadelt wird (wenn überhaupt), führen Zyniker auf einen Effekt zurück, den Johannes Nestroy bereits 1849 in „Judith und Holofernes“ auf den Punkt gebracht hat: „Weil er uns sonst niederhaut, preisen wir ihn alle laut.“ Wie sonst ist es erklärlich, dass es keinen medialen Aufschrei über das Entführen unbescholtener Bürger durch die CIA und deren Verbringung in Foltergefängnisse gibt, in denen sie oft jahrelang ohne Anklage verschwinden. Einige davon sind zum Zeitpunkt ihres Kidnappings in

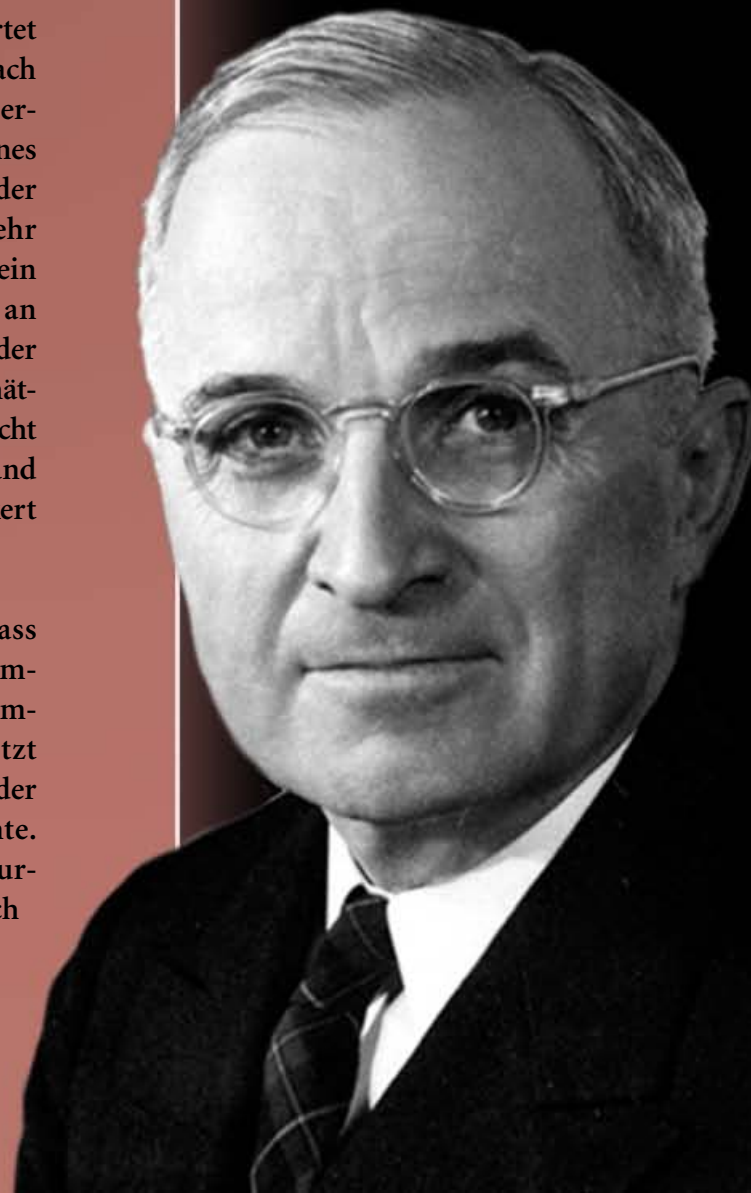
einem Alter, in dem sie hierzulande nicht einmal strafmündig wären. Es sterben im Zuge dieses unfreiwilligen Aufenthaltes immer wieder Häftlinge, manche davon durch zu viel „Waterboarding“, das von der US-Regierung nicht als Folter gewertet wird (von den Opfern wohl schon). Nach dem Chodorkowski-Urteil vom Jänner erhob sich dafür im Westen ein verlogenes Wehgeheul, ungeachtet dessen, dass der Besagte alles ihm zur Last Gelegte sehr wohl verbrochen hatte und zusätzlich sein Land durch den Verkauf von YUKOS an US-Investoren, die dann den Großteil der russischen Ölproduktion kontrolliert hätten, schaden wollte. Putin konnte das nicht zulassen. Bei uns hingegen wird das Land stückweise an eben diese Leute verhökert und niemand wandert nach Sibirien.

Extrem Zynische erinnern daran, dass bislang nur eine einzige Nation Atomwaffen – die sich bei ihr auch heute himmelweit stapeln – tatsächlich eingesetzt hat, und das zu einem Zeitpunkt, als der Gegner kaum mehr schnaufen konnte. Dessen nicht genug: Seit einiger Zeit kursieren Informationen, die diesen an sich schon umstrittenen Einsatz gegen das bereits völlig niedergeworfene kaiserliche Japan in einem neuen, perfiden Licht erscheinen lassen.

HARRY S. TRUMAN (1884–1972)

WAR VON 1945 BIS 1953 DER 33. PRÄSIDENT DER
VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA.

ER IST FÜR DIE ATOMBOMBEN AUF HIROSHIMA UND
NAGASAKI VERANTWORTLICH, DER ERSTE UND BISHER
EINZIGE EINSATZ VON ATOMWAFFEN IN EINEM KRIEG.



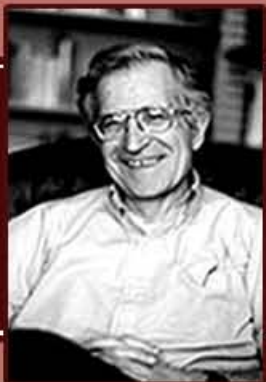
HIROSHIMA UND NAGASAKI UNGESCHÖNT

Die erste Atombombe, die am 6. August 1945 über Hiroshima abgeworfen wurde, tötete rund 140 000 Menschen sofort oder in den folgenden Monaten, und damit fast die Hälfte der damaligen Einwohnerzahl der Stadt. Die zweite vom 9. August forderte in Nagasaki weitere 70 000 Opfer. Das soll mit einer Begeisterung ins Werk gesetzt worden sein, die heute taktvoll verschwiegen wird.

Offiziellen Geschichtsbüchern der US Air Force soll man entnehmen können, ein führender Luftwaffengeneral hätte sich nach der Bombardierung Nagasakis „ein möglichst großes Finale“ gewünscht; konkret einen Angriff von 1 000 Bombern auf wehrlose japanische Städte. Der Chef der Air Force hätte hingegen als großes Finale einen dritten nuklearen Schlag bevorzugt und zwar auf Tokio. Er wurde aber davon abgebracht, weil Tokio bereits im Feuersturm vom März 1945 in Flammen aufgegangen war, was geschätzte 140 000 verkohlte Leichen hinterließ.

Solche Aktionen galten und gelten heute noch als Akte legitimer Selbstverteidigung gegen einen bössartigen Feind, der sich sein Elend durch seine eigene Ruchlosigkeit, selbst zuzuschreiben hatte, speziell durch die hinterhältige Bombardierung von Pearl Harbor am 7. Dezember 1941.

Geschichtsmächtige wie Noam Chomsky halten es hingegen für angebracht, beim japanischen Angriff auf Pearl Harbor zu berücksichtigen, dass die USA Japan seit vielen Jahren an der Kehle saßen. Der Angriff versenkte 12 Schiffe und beschädigte neun, alles Weltkrieg-Eins-Relikte. Menschenleben forderte er rund 3 000. Das sind in etwa soviel wie beim Anschlag vom 11. September 2001, der sofort als „neues Pearl Harbor“ bezeichnet wurde. Dieser Vergleich verschwand aber schnell wieder aus den Medien, da es selbst in den USA kein Geheimnis mehr ist, dass die amerikanische Führung durch die Entzifferung des japanischen Funkcodes schon vorher



IN EINEM ARTIKEL BESCHREIBT NOAM CHOMSKY DIE LANGE BLUTSPUR, DIE DIE DISZIPLINIERUNG DER „BÖSEN“ DURCH DIE SELBSTERNANNTEN „GUTEN“ IN DER GESCHICHTE HINTERLASSEN HAT, UND BEKLAGT, WIE WENIG DIE VERBRECHEN DER „GUTEN“ IN DER HISTORIE ERWÄHNUNG FINDEN, UND WIE PERFIDE DIE DÄMONISIERUNG DER JEWEILS ZU DISZIPLINIERENDEN BETRIEBEN WURDE UND NACH WIE VOR WIRD.



ZERSTÖRTE KATHOLISCHE KIRCHE IN NAGASAKI



DAS FRIEDENSDENKMAL (ATOMBOMBENKUPPEL) IN HIROSHIMA IST EINE GEDENKSTÄTTE FÜR DEN ERSTEN KRIEGERISCHEN EINSATZ EINER ATOMBOMBE



OPERATION „ERFOLGREICH“

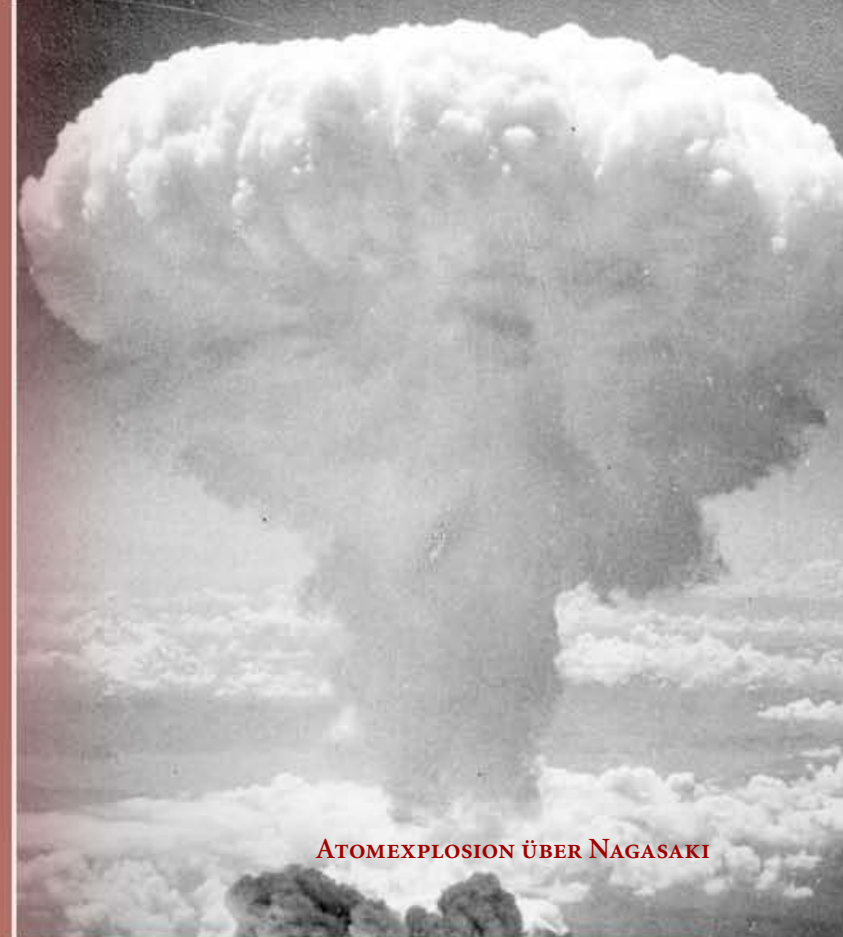
über den Angriff auf Pearl Harbor Bescheid gewusst und ihn bewusst zugelassen haben soll, um einen Kriegsgrund zu haben. Dafür spricht auch, dass wichtige Flugzeugträger „zufällig“ nicht anwesend waren (siehe mein Buchtip in dieser Ausgabe).

Die japanischen Führer wussten lange vor Pearl Harbor, dass in den USA von „Boeing“ Massen von B-17 Flying Fortresses produziert wurden. Auch die öffentlichen Diskussionen in den USA dürften ihnen nicht entgangen sein, in denen davon geschwärmt wurde, wie die von Stützpunkten auf Hawaii (z. B. Pearl Harbor) und den Philippinen startenden Bomber die hölzernen Städte Japans abfackeln könnten. Zitat eines pensionierten Air Force Generals von 1940: „Das industrielle Herz des Imperiums mit Feuerbombenangriffen auf die dichten Ameisenhaufen ausbrennen“. Dieser Vorschlag soll Präsident Roosevelt „schlichtweg entzückt“ haben. Da er am 12. April 1945 verstarb, ist es nicht eruierbar, ob ihn auch die Atombombeneinsätze entzückt hätten. Es blieb seinem Nachfolger Harry S. Truman überlassen, die Japaner zweimal in einem Licht zu rösten, das heller war als tausend Sonnen. Ehe es soweit war, wartete Truman am Vorabend der Konferenz in Potsdam-Babelsberg, die vom 17. Juli bis zum 2. August 1945 stattfand, ungeduldig auf Nachrichten aus Los Alamos. Die Verschiebung der

Potsdamer Konferenz auf Mitte Juli war von Truman mit fadenscheinigen Ausreden erreicht worden, offenbar in der Hoffnung, die Atombombenversuche in New Mexico wären bis dahin erfolgreich abgeschlossen. Aber noch immer war nicht klar, ob die „neuen Bomben“ auch tatsächlich funktionierten, auf dass man Stalin beeindrucken und einschüchtern konnte.

Um 19.30 Uhr des 16. Juli 1945 traf die erlösende Nachricht auf Schloß Cecilienhof ein: „Operation erfolgte heute morgen. Diagnose noch nicht vollständig, Ergebnisse scheinen jedoch zufriedenstellend und übertreffen bereits die Erwartungen...“ Besagte Erwartungen wurden in der Praxis bei den beiden Abwürfen noch weiter übertroffen.

Viele Jahre und viele Gedenktage später, bei denen von US-Seite stets nur Patriotismus und von den Verlierern nur Betroffenheit zelebriert wurde und wird, scheint sich durch eine Reihe zufälliger Entdeckungen – über die ab Anfang des 21. Jahrhunderts an verschiedenen Stellen publiziert wurde, einschließlich des Internets – der klägliche Rest an Legitimität für die beiden atomaren Gemetzel in Feuer und Rauch aufzulösen. Um diesen schockierenden Blickwinkel voll erfassen zu können, bedarf es einer Reihe von ebenso grundlegenden wie unbequemen Hintergrundinformationen.



ATOMEXPLOSION ÜBER NAGASAKI



DIE „GROSSEN DREI“:
CHURCHILL, TRUMAN UND STALIN IN POTSDAM



„GOLD UND SILBER LIEB ICH SEHR...“

„... kann's auch wohl gebrauchen“ so heißt es in dem bekannten Lied, das für manche angesichts einer wenig bekannten „Gold- und Silberbeschaffungsaktion“ einen morbiden Klang bekommt. Jeder hat schon vom „Nazi-Raubgold“ gehört. Vom „Japanischen Raubgold“ im Zweiten Weltkrieg haben aber die wenigsten vernommen.

1945 waren die USA in der glücklichen Lage, sich dank Churchill nicht nur das britische Empire einzuverleiben, sondern auch die bis dahin von den europäischen Kolonialmächten kontrollierten Länder Südostasiens. Einschließlich der dort befindlichen Werte, die sich zuvor Japan seit 1937 im gesamten südostasiatischen Raum unter den Nagel gerissen hatte.

Das bei geschichtlichen Erörterungen unerwähnt bleibende „Japanische Raubgold“ soll viele hunderte Milliarden Dollar repräsentiert haben. Gegen die Summen, von denen hier die Rede ist, nimmt sich die etwa 20 Milliarden Dollar betragende Siegerbeute in Deutschland geradezu bescheiden aus. Besonders, wenn man in Rechnung

zieht, dass sie sich überwiegend aus Industriedemontagen zusammensetzte, wobei noch dazu Stalins Anteil die Hälfte davon ausmachte. Lediglich die etwa eine Million zukunftsweisender deutscher Patente, die die USA kassierten, repräsentierten nicht nur einen unermesslichen Wert, sondern verhalfen „God's Own Country“ zu einer jahrzehntelangen Vormachtstellung, die mittlerweile gehörig bröckelt.

Das in Deutschland vorhandene Gold war von den einmarschierenden Amerikanern bis zur letzten Unze konfisziert worden, so dass die im März 1948 gegründete „Bank Deutscher Länder“ in ihrer Eröffnungsbilanz zum 21. Juni dieses Jahres kein einziges Gramm Gold auswies.

Nach Ansicht von Finanzfachleuten bedeutete das japanische Raubgold mit Blick auf das im Juli 1944 von den USA durchgepeitschte Abkommen von Bretton-Woods sofortige Liquidität für die Vereinigten Staaten, verbunden mit der Kopplung der verschiedenen nationalen Währungen an den Dollar, und von diesem seinerseits zu einem Kurs

von 35,20 Dollar pro Unze an das Gold. Kommoderweise (für die USA) unterlagen die anderen Teilnehmer am Bretton-Woods-System einem Zwangsumtausch des Dollars in ihre jeweilige Landeswährung. Dadurch erhöhten sich die Dollarreserven bei allen Zentralbanken und die USA erhielten in der Regel mehr ausländische Währungen als der Dollar in Wirklichkeit wert war.

In der Öffentlichkeit wurde dieser Mechanismus, der alle außeramerikanischen Länder schädigte und durch den die USA eine doppelt hohe Rendite hatten, bzw. Waren um den halben Preis geliefert bekamen, schönfärberisch als „Stützungskauf“ deklariert. Die (private) US-Notenbank „Federal Reserve“ (FED) hingegen hatte keinerlei Verpflichtung, ausländische Währung aufzukaufen zu müssen. Das nannte sich offiziell „Asymmetrie des Bretton-Woods-Systems“, inoffiziell nannte man es „Genuss ohne Reue“.

Nach Meinung mancher Experten führen die USA seither Kriege, um Staaten davon abzuhalten, für die von ihnen gehorteten grünen Lappen von den USA Waren irgendwelcher Art zu verlangen, oder – schlimmer noch – besagte Lappen nicht mehr zu akzeptieren. Die „Schurkenstaaten“ Irak, Iran und Nordkorea waren die ersten, die nicht länger in Dollars, sondern in Euro fakturieren wollten. Weniger bekannt ist in dem Zusammenhang, dass der „kalte Krieg“ gegen die Sowjetunion ausgerufen wurde, nachdem der Kreml sich geweigert hatte, den Rubel zum Dollar hin konvertibel zu machen.



DIE „INDISCHEN GOLDHORTE“

Der systematische Raub von Edelmetallen durch Japan in Südostasien kann mit Vernehmungsprotokollen japanischer Bankiers aus dem Jahre 1946 belegt werden, die zur Kaiserlichen Japanischen Armee abkommandiert worden waren. Ein weiteres Indiz ist der Umstand, dass Nordkorea offiziell 363 Tonnen Gold von Japan zurück verlangt hat, das während des Zweiten Weltkriegs gestohlen und geplündert wurde.

Ferner listen die „Reports of General Douglas MacArthur“ unter anderem Edelmetalle (Gold, Platin und Silber) sowie Unmengen an Diamanten auf, die 1945 in Japan vorgefunden wurden und angeblich nicht zugeordnet werden konnten. „Restititionen“, so schrieb der nach Japan entsandte Berater von US-Präsident Truman 1946, „liegen nicht im Interesse der Vereinigten Staaten“.

Durch zufällige Hinweise aufmerksam geworden, haben Journalisten um 2002 begonnen, über das japanische Raubgold zu recherchieren. Die Existenz von riesigen Mengen Gold in den Ländern des Fernen Ostens vor 1945 lässt sich zweifelsfrei belegen. Einer alten asiatischen Tradition folgend war Gold seit Jahrhunderten ein beliebtes Wertaufbewahrungsmittel, während Silber als Zahlungsmittel diente. Ebenfalls Jahrhunderte lang war weitaus mehr Gold aus dem Westen sowie aus Russland und Australien nach Asien geflossen, als von den meisten asiatischen Ländern exportiert worden war. Gleichzeitig produzierten viele asiatische Länder ebenso lange auch selbst Gold.

Vor dem zweiten Weltkrieg waren dem Westen die asiatischen Goldhorte als „Indische Goldhorte“ wohlbekannt. Als Indien bezeichnete man lange Zeit nicht nur das heutige Indien, sondern weite Teile des Fernen Ostens, die Vorderindien, Hinterindien und Holländisch-Indien genannt wurden. Seit



DIE ERFAHRUNG HAT GEZEIGT, WIE TIEF DIE SAMEN
DES KRIEGES IN ÖKONOMISCHEN RIVALITÄTEN
UND SOZIALER UNGERECHTIGKEIT VERWURZELT SIND.

HARRY S. TRUMAN (1884–1972)

33. PRÄSIDENT DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA.



KRIEGSBEUTE

die USA 1945 den Begriff „Südostasien“ für jene Regionen eingeführt haben, die Japan zwischen 1937 und 1945 mit Krieg überzogen hatte, werden die „Indischen“ Goldhorte fälschlicherweise allein dem heutigen Indien zugeordnet.

Die im riesigen Asien jahrhundertlang akkumulierten Goldmengen sind von den Statistiken des Westens ebenso wenig erfasst worden, wie das in Jahrhunderten vom Westen in den Fernen Osten abgeflossene Gold bis 1939. Die offiziellen Goldmengen-Statistiken des Westens wären folglich falsch, was der renommierte Statistiker Oskar Morgenstern schon 1956 in seiner Studie über die Gültigkeit der Statistiken internationaler Goldbewegungen darlegt. Seine Untersuchung ist nach ihrem Erscheinen seltsamerweise in der Versenkung verschwunden und nur noch in wenigen Universitätsbibliotheken zu finden.

Die wahre Menge asiatischen Goldes existierte somit offiziell überhaupt nicht, und war damit ein ideales Objekt zur unauffälligen Aneignung. Diese Aneignung sowie ihre Verschleierung soll

schon lange vor Kriegsende Schritt für Schritt vorbereitet und ab der japanischen Kapitulation konsequent umgesetzt worden sein.

Hintergrund soll der britisch-amerikanische Plan gewesen sein, in China einen Gold-Devisenstandard zu etablieren, der auf einen Gold-Dollar-Standard hinauslaufen sollte. Der Dollar sollte als Weltgeld und internationale Währungsreserve etabliert werden. Dafür mussten der Dollar und das Gold identisch erscheinen. Die USA brauchten also möglichst alles Gold dieser Welt, damit bedrucktes Papier namens „Dollar“ vom in Jahrhunderten gewachsenen Vertrauen in das Edelmetall profitieren konnte.

Mit dem Beginn des Krieges gegen China machte Japan den USA 1937 zunächst einen Strich durch die Rechnung. Erst mit dem 1944 unterzeichneten Abkommen von Bretton-Woods sollte es den USA gelingen, das von ihnen angestrebte internationale Finanz- und Währungssystem zu etablieren. Ein Schelm, der sich etwas bei dem Umstand denkt, dass die Umsetzung bereits im Januar 1942 angelaufen ist, wenige Wochen nach

dem japanischen Angriff auf Pearl Harbor. Diese Zusammenhänge sind Historikern wie Wirtschaftswissenschaftlern in Europa vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg weitgehend entgangen.



WERBUNG



Energiereiche Grafiken

Folder, Flyer, Visitenkarten, Web-Sites....

www.luna-design.at



AUS GEGNERN WERDEN KOMPLIZEN



**DIE UNTERZEICHNUNG DES FRIEDENS-
VERTRAGS VON SAN FRANCISCO VOM
8. SEPTEMBER 1951. ER GAB JAPAN DIE
VOLLE SOUVERÄNITÄT ZURÜCK UND
BEENDETE DADURCH OFFIZIELL DIE
BESATZUNGSZEIT (1945–1952).
ER TRAT AM 28. APRIL 1952
IN KRAFT.**

Die von Japan Ausgeraubten hatten nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs andere Sorgen, als sich um ihre materiellen Verluste zu kümmern. Von 1945 bis heute standen für sie ihre Schadensersatzansprüche gegenüber Japan wegen der an ihnen begangenen Kriegsverbrechen im Vordergrund. Nachdem nicht einmal diese zu etwas führten, erschien den meisten asiatischen Opfern die Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen für Raub und Plünderungen von vorne herein aussichtslos. Nicht zuletzt, weil sofort nach Kriegsende folgendes ablief:

Unmittelbar nach dem Schweigen der Waffen im Fernen Osten wurde von den USA für das von ihnen veranstaltete Kriegsverbrechertribunal in Tokio eine Prozesscharta formuliert. Darin wurde festgelegt, was als Kriegsverbrechen anzuklagen sei. Die Tokioter Charta wurde weitgehend von der Nürnberger Charta des Kriegsverbrechertribunals in Deutschland übernommen. Ein Passus, der in Nürnberg Geltung hatte, fehlte jedoch. Er lautete „Raub und Plünderungen“. Also waren Raub und Plünderungen in Tokio keine anklagenswerten Kriegsverbrechen und kamen auch nicht zur Sprache.

Dieser bemerkenswerte Vorgang ist Historikern bis heute ebenso wenig aufgefallen, wie der Umstand, dass es die USA – anders als in Deutschland – in Japan extrem eilig hatten, einen Friedensvertrag zwischen dem Kaiser-

reich und den von ihm überfallenen Ländern herbeizuführen. Bereits 1951 konnten im Friedensvertrag von San Francisco jedwede Schadensersatzansprüche der asiatischen Opfer japanischer Kriegsverbrechen unauffällig für alle Zeiten ausgeschlossen werden.

Als eleganter Schachzug wird von manchen angesehen, dass man den von Amerika unterstützten, vor Maos Truppen nach Formosa (heute Taiwan) geflüchteten General Tschiang Kai-Shek den San Francisco-Vertrag mit seiner Unterschrift inhaltlich billigen ließ. Tschiang hatte zu diesem Zeitpunkt zwar weder Macht noch Einfluss im riesigen chinesischen Festland, figurierte aber formell als chinesischer Staatschef.

Somit ließen sich sämtliche von Japan begangenen unterschiedlichsten Kriegsverbrechen und alle Raubzüge unter den Teppich kehren, und die USA mussten nicht befürchten, dass die von ihnen begangene Unterschlagung der japanischen Kriegsbeute jemals öffentlich zur Sprache käme.

Tatsächlich sind bis zum heutigen Tage alle Klagen von Opfern japanischer Kriegsverbrechen, die bei amerikanischen und japanischen Gerichten seit 1945 eingereicht wurden, mit Hinweis auf den Friedensvertrag von San Francisco zurückgewiesen worden. Nun gut, beziehungsweise nicht gut, aber was haben diese unschönen Vorgänge mit den beiden Atombombenabwürfen zu tun?



ATOMARE RAUBKRIEGER

Bereits in den 1970er Jahren haben unorthodoxe Historiker in den USA die offizielle Version angezweifelt, die Atombomben wären über Japan abgeworfen worden, um einer geschätzten Million amerikanischer GIs das Leben zu retten, die bei einer konventionellen Invasion Japans voraussichtlich gefallen wären. Nach damaliger offizieller Lesart hätten die Atombombenabwürfe die UdSSR beeindrucken und deren Expansionsismus eindämmen sollen. De facto war die Sowjetunion nach Kriegsende wirtschaftlich und militärisch zu einer global ausgerichteten Expansionspolitik überhaupt nicht in der Lage. Ihr Industriepotential war in einem beträchtlichen Umfang zerstört worden. Dazu kann der menschliche Aderlass von 25 Millionen Toten. Warum also dann die „atomare Beeindruckung“ oder gar „Abschreckung“? Diese Ungereimtheit ist Historikern zwar nicht entgangen, war ihnen aber unerklärlich, weil ihnen eine wichtige historische Information jahrzehntelang vorenthalten wurde. Diese besteht in dem Umstand, dass es den Deutschen ab März/April 1945 mit einer bis heute von den USA geheim gehaltenen Dekodierungsmaschine gelungen war, in die wichtigsten sowjetischen Nachrichtennetze einzudringen und die geheimsten Nachrichten zu entschlüsseln.

Die NS-Codebrecher waren von amerikanischen Spezialeinheiten gefangen genom-

men worden. In eingehenden Verhören berichteten sie von Invasionsplänen der Roten Armee in Japan, die bereits seit Ende Februar 1945 unter strengster Geheimhaltung konkretisiert wurden.

Da bei der Konferenz in Jalta auf der Krim vom 4. bis 11. Februar 1945 eine sowjetische Besatzungszone in Japan nicht vereinbart worden war, musste Truman befürchten, dass die Rote Armee völlig unerwartet vor den US-Streitkräften in Japan sein würde. Die amerikanische Landungsoperation („Operation Olympic“) war für den 1. November 1945 geplant. Die Rote Armee hatte ihre Vorbereitungen für eine Invasion Japans auf der nördlichen Hauptinsel Hokkaido aber bereits im Juni 1945 abgeschlossen. Diese Invasion konnte in den nächsten Wochen anlaufen. In Washington schrillten die Alarmsirenen. Mit einer sowjetischen Besatzungszone in Japan würde Stalin den Amerikanern über die Schultern und in die Karten sehen können. Diese Faktenlage hat zu der neuen Deutung geführt, dass durch den Abwurf der beiden Atombomben eine russische Besatzungszone in Japan verhindert wurde, durch die den USA aller Wahrscheinlichkeit nach das japanische Raubgold durch die Lappen gegangen wäre. Die im August eiligst durchgeführten Atomschläge gegen das faktisch bereits erledigte Japan hatten nach dieser Hypothese zum Ziel, den Krieg sofort zu



DAS SPIEL MIT DEM LEBEN

beenden, bevor Stalin die amerikanischen Pläne durchkreuzen könnte, das japanische Raubgold einzusacken.

Fakt ist, dass Stalin im letzten Augenblick den Befehl gab, die schon im Gang befindliche Landungsoperation auf Hokkaido abzubrechen. Statt dessen begann am 18. August 1945 die sowjetische Eroberung der südlichen Kurilen (wir erinnern uns, dass die Atombombenabwürfe am 6. und 9. August stattgefunden haben).

Es wird gemutmaßt, die Russen hätte Jahrzehnte lang geschwiegen, um nicht zugeben zu müssen, dass die „ruhmreiche Rote Armee“ wenige Minuten vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs noch eine Niederlage hinnehmen musste. Erst Jahrzehnte später ließ der Kreml die im letzten Moment gestoppte sowjetische Landungsoperation auf Hokkaido über

die staatliche russische Nachrichtenagentur „RIA Nowosti“ in einem Artikel aus der Feder eines Armeegenerals erstmals offiziell bestätigen.

Japan seinerseits hatte gar keine andere Wahl, als zu schweigen, wird weiter argumentiert. Als Verlierer und Täter musste es froh sein, von der Siegermacht USA als Mitwisser und Komplize der Unterschlagung geschont zu werden. Offenbar ein Zweckbündnis, zusammengehalten durch eine gemeinsame Leiche im Keller: das japanische Raubgold.

Als Argument dafür, dass dem so wäre, verweisen die Aufdecker auf die im Vergleich zu Deutschland extrem niedrigen Reparationszahlungen Japans. Selbst das kleine Finnland musste pro Kopf der Bevölkerung zehn Mal höhere Reparationen zahlen als Japan.

Wenn Menschen erkennen, dass ihre Tage mehr oder weniger gezählt sind, und sich das Gewissen meldet, kommen hin und wieder erstaunliche Bekenntnisse ans Tageslicht. So soll das auch im Falle des Generals und Staatsmanns George C. Marshall gewesen sein. Der „Vater des Marshall-Plans“ hat angeblich 1957, zwei Jahre vor seinem Tod, den Historiker Forrest C. Pogue mit einer seltsam anmutenden Antwort auf die Frage, warum die Bomben über Japan abgeworfen wurden, überrascht. Im ersten Halbsatz soll er zunächst die hinlänglich bekannte Standardantwort gegeben haben: „Das Leben hundert- und aberhunderttausender Amerikaner stand auf dem Spiel...“, um dann fortzufahren, „...und dazu noch viele hunderte Milliarden Dollar.“



MORALAPOSTEL MIT BLUTIGEN HÄNDEN

Dass die USA mit den von ihnen propagierten Moralvorstellungen selektiv umgehen, zeigt sich immer wieder. Unmenschen, die man brauchen konnte, wurden immer schon geschont und willkommen geheißen, beispielsweise manche deutsche KZ-Ärzte und Raketenfachleute oder die japanischen Folterknechte im Lager der „Einheit 731“ des Generalleutnants Shiro Ishii (1892-1959). Tausende westliche Kriegsgefangene waren vom „Ishii-Corps“ mit Tetanus, Pest, Milzbrand, Botulismus, Meningitis, Tuberkulose und einem Sortiment weiterer Horrorkrankheiten infiziert und die Krankheitsverläufe bis zum meist grausigen Tod dokumentiert worden. Dazu kamen Vivisektion, Experimente mit Starkstrom, Extremkälte und ähnliches. Dessen ungeachtet wurde Ishii und seinen Mittätern Straffreiheit angeboten, wenn sie die Ergebnisse ihres Wirkens mit den amerikanischen Wissenschaftlern teilten. Viele von Ishiis Mannen machten in Amerika glän-

zende Karrieren. Die wohl Makaberste ist die des Arztes, der für die Kältefolterexperimente zuständig war. Er soll US-Fischereigesellschaften als „Einfrierspezialist“ beraten haben.



ISHII SHIRO (1892–1959),
GENERALLEUTNANT DER
KAISERLICH JAPANISCHEN ARMEE

GENERAL ISHII
KONNTE SICH
UNGESCHOREN
INS PRIVAT-
LEBEN ZURÜCK-
ZIEHEN UND
STARB FRIED-
VOLL ALS WOHL-
BESTALLTER
US-PENSIONIST.

Diese Vorgehensweise ist als „Paperclip-Affäre“ bekannt geworden, über die ich in einigen meiner Bücher geschrieben habe.

Deutsche Landser, die etwa Partisanen ohne Verhandlung erschossen hatten, wurden in Nürnberg gehängt. US-Leutnant Calley und seine Mannen baumelten nach dem My-Lai-Massaker im Vietnamkrieg allerdings nicht. Warum auch? Schließlich sollen sie nur nach dem expliziten Befehl vorgegangen sein: „Töten Sie alles, was sich bewegt. Brennen Sie alles nieder, was steht.“ ♦

Mehr zu all dem gibt es in meinen Büchern „Schatten der Macht“, „Mythos Informationsgesellschaft“, „Was wir aus den Medien nicht erfahren“ und „Lügen in Krieg und Frieden. Die geheime Macht der Meinungsmacher“ sowie in „Gnadenlose Macht. Steht die ganze Welt auf dem Spiel?“

Fotos: wikipedia.org, Viktor Farkas, Luma Design, stock.xchng



VIKTOR FARKAS

ist Bestsellerautor und freier Journalist. In seinen Büchern gelingt ihm stets der sachliche und spannende Brückenschlag zwischen Naturwissenschaften und dem Unerforschten.



Schatten der Macht

Lügen in Krieg und Frieden

Mythos Informationsgesellschaft

Gnadenlose Macht





Branchenindex | tägliche News | Videoportal | Infopool | Shop

Plattform für ein neues Bewusstsein
Esoterik- & Grenzwissenschaftsindex



Allgemeine Energiearbeit
Energiearbeit mit Tieren
Tierkommunikation
Beziehungen, Partnerschaften
Umgang mit Naturgeistern,
Engeln & aufgestiegenen Meistern
Aktivierung deines Heilerpotenzials
und vieles mehr

www.wisetwister.at



Das „**Neue Mensch & Tier Natur Bewusst-Sein**“ wurde im Zuge des Wandels der Zeitqualität, im Oktober 2007 vorgestellt und aktiviert. Im Zusammenhang mit den bevorstehenden transformativen Jahren wurde vielerorts die Notwendigkeit erkannt, die Menschen auf bevorstehende Prozesse vorzubereiten, um ihnen dazu Workshops an.

Energ-ethische Lebensberatung
ELISABETH PIELER

Tel.: 0664-1234170
office@wisetwister.at



RUSSELMOPS der Außerirdische



von REINHARD HABECK®

◀ www.reinhardhabeck.at ▶



SPEZIAL-BUCHTIPP

PEARL HARBOR WIE DIE US-REGIERUNG DEN ANGRIFF PROVOZIERT UND 2476 US-BÜRGER STERBEN LIESS von Robert B. Stinnett

Verlag Zweitausendeins, 566 Seiten,
EUR 14,90, ISBN 3-86150-603-3



Sachbuchautor
Viktor Farkas
empfehl...t...



Das die Regierung Roosevelt den „Überfall“ auf Pearl Harbor wissend zugelassen hat, wird seit Jahren behauptet. Bereits der sofort nach dem Angriff von Präsident Roosevelt veranlasste, auf Regierungslinie liegende „Roberts-Bericht“ galt als Lügenpropaganda. 1947 legte George Morgenstern mit „Pearl Harbor – The Story of the Secret War“ den Grundstein zur „Pearl Harbor-Verschwörungsdiskussion“, die mit Veröffentlichungen wie William Caseys „The Secret War Against Hitler“, in dem der Ex-CIA-Chef das Vorauswissen zugibt, oder Bob Woodwards „Veil“ weitergeführt wurde. Einen umfassenden Überblick gibt das hier vorgestellte Buch, von dem die New York Times laut Presseinformation sagt: „Dieses Buch bringt die letzten angeblichen Tatsachen über Pearl Harbor ins Wanken.“ Der 11.9.2001 hat viele an Pearl Harbor erinnert, das hierzulande immer noch als Attacke auf ein ahnungsloses Amerika gilt. In den USA ertönten aber schon kurze Zeit danach Stimmen, die sagten, der Angriff sei nicht überraschend, ja sogar provoziert gewesen. Ein heimtückischer Angriff durch finstere

Feinde ist politisch weit besser zu verkaufen als ein noch so logisch fundierter Präventivschlag... Der US-Journalist, hoch dekorierte WK-II-Teilnehmer, intime Kenner der Geheimdienstszene und Experte für den Pazifikkrieg Robert Stinnett hat 17 Jahre nach der Wahrheit geforscht. Er befragte Zeugen und sichtete 200 000 amtliche Schriftstücke. Obwohl Beweise vernichtet wurden und zahllose andere (z.B. über die Entzifferung des japanischen Funkcodes) immer noch unter Verschluss gehalten werden, belegt er mit vielen meist unveröffentlichten und bisher geheim gehaltenen Dokumenten, dass die Ahnungslosigkeit eine Lüge war. Stinnett legt 129 Radiotelegramme der jap. Flotte vor, die sämtlich von US-Stellen mitgehört und sofort entschlüsselt wurden. Seit Oktober 1940 zirkulierte in Washington ein 8-Punkte-Plan mit dem Ziel, Japan zu einem Angriff zu provozieren. Dass die US-Navy in Pearl Harbor fast ausgeradiert wurde, ist eine Lüge. Alle modernen Schiffe, darunter alle Flugzeugträger, wurden kurz vor dem 7. Dezember 1941 überraschend aus dem Hafen abkommandiert. In Pearl

Harbor lagen nur Relikte aus dem Ersten Weltkrieg, von denen die meisten wenig später wieder flott gemacht wurden. Dass die jap. Angreifer ins Nichts verschwanden, ist eine Lüge. Man hätte sie verfolgen und vernichten können. In seinem Buch gibt Stinnett eine klare Antwort auf die klare Frage, ob Roosevelt von dem geplanten Angriff wusste: „Eindeutig ja.“

Stinnetts Buch gibt es nur beim Verlag Zweitausendeins im Versand, Postfach, D-60381 Frankfurt am Main, Telefon: 0049 69 420 8000, Fax: 0049 69 415003, e-Post: info@Zweitausendeins.de oder in den Zweitausendeins-Läden in Deutschland. In der Schweiz über buch 2000, Postfach 89, CH-8910 Affoltern a.A. Internet: www.Zweitausendeins.de. Dort zu beziehen ist auch der Bestseller von Matthias Bröckers „Verschwörungen, Verschwörungstheorien und die Geheimnisse des 11.9.“, den ich schon einmal empfohlen habe und aus aktuellem Anlass nochmals empfehle, ebenso wie den vor kurzem erschienen Nachfolgebund von Bröckers, in dem er weiteres Diskussionsmaterial zum 11. September nachschiebt und dem eine S-VCD mit „unerwünschten Zeugenaussagen“ beiliegt.





Auf den Spuren von Atlantis

Atlantische Heilreise in die Türkei

vom
14.-21.5.2011
oder
23.-30.5.2011

Seraphim-Institut
Tel.: +49 6187 290 553

Seraphim-institut@web.de
www.seraphim-institut.de

Kimah Akademie ▲ Akademie des Bewußtseins und der Lichtarbeit

KIMAH AKADEMIE

Akademie des Bewußtseins und der Lichtarbeit

Mediale Heilerschule
Ausbildungen
spirituelle Beratung
Bewußtseinsentwicklung
Regelmäßige Treffen

04.03.2011

Spirituelle Heilabend Heil-Channeling

11.03.2011

Abend mit Energien der Neuzeit

26.03 - 27.03.2011

Ausbildung zum Frequenz-Heiler

www.kimah-akademie.de





**Entstand die
Tunguska-Explosion
durch Gas?**

von Roland Roth



DIE EXPLOSION

Vor fast hundert Jahren wurde die sibirische Tunguska-Region von einer Katastrophe heimgesucht, die Wissenschaftler noch heute beschäftigt. Am Morgen des 30. Juni 1908 fegte eine Explosion mit der Gewalt einer 50-Megatonnen-Atombombe große Waldflächen des unbesiedelten Gebietes hinweg. Was die enormen Zerstörungen hervorrief, ist in der Fachwelt umstritten.

Die Kontroverse beschränkte sich bislang meist auf die Frage, ob damals ein Komet oder ein Asteroid in der Atmosphäre zerplatzte. Doch das Unheil muss nicht aus dem All gekommen sein, meint der Geologe Wladimir Epifanow. Der Wissenschaftler vom Sibirischen Forschungsinstitut für Geologie, Geophysik und Mineralogie in Nowosibirsk hält eine unterirdische Ursache für wahrscheinlicher. Epifanow zufolge gibt es zu viele Fakten, die nicht mit einem Einschlag erklärt werden können. So seien etwa im Epizentrum der Katastrophe nicht alle Bäume verbrannt, und der aus umgenickten Stämmen rekonstruierte Weg der Druckwelle lasse sich kaum mit einem Himmelskörper in Einklang bringen. Vor allem aber konnte bislang niemand Bruchstücke des mutmaßlichen Meteoriten finden, obwohl die Tunguska-Region schon mehrmals Ziel von Forschungsexpeditionen war.



SPURENSUCHE

Vor Ort gesammelte Spuren, so der Wissenschaftler, erinnern vielmehr an die Auswirkungen einer Atombombe, wenngleich die hohe Strahlenbelastung fehlen würde. Eine solche Explosion könnte Epifanow zufolge durch die spezielle geologische Situation in der Region entstanden sein: Möglicherweise bahnten sich unterirdische Gasmassen ihren Weg nach oben, um in der Atmosphäre in einem riesigen Feuerball aufzugehen.

In dem Gebiet gibt es im Sedimentgestein große Vorkommen von Erdöl, Gas und Gaskondensat, die unter einer mächtigen Basaltschicht begraben sind. Diese natürliche Versiegelung entstand vor rund 200 Millionen Jahren, als zahlreiche Vulkane und kleinere Erdrisse flüssiges Gestein verströmten. Einer der alten Krater liegt genau unter dem Epizentrum der Tunguska-Explosion – kein Zufall, wie Epifanow meint. Nach seiner Hypothese reicherte sich unter der Basaltdecke Gas aus den Erdöl und Kohle enthaltenen

Schichten an. Im Jahr 1908, so glaubt Epifanow, fand das unter hohem Druck stehende Gemisch schließlich einen Weg durch das Vulkangestein und schoss als flüssiger Strahl nach oben. Als Auslöser hätte bereits ein mittleres Erdbeben ausgereicht.

Aus Staubpartikeln, die zusammen mit dem Gas in Freie gelangt waren, bildete sich demnach in der oberen Atmosphäre eine Aerosolschicht, die elektrisch aufgeladen wurde. Auf diese Weise könnte der entscheidende Funke freigesetzt worden sein, der den Gasstrahl von oben in Brand setzte. Ein Feuerball raste gen Erde und führte in den tieferen, mit Sauerstoff gesättigten Atmosphärenschichten zur Explosion.

Eine solche irdische Katastrophe könnte erklären, weshalb nie ein Einschlagkrater oder wenigstens Fragmente eines Himmelskörpers in der Tunguska-Region gefunden wurden. Verfechter der Meteoritentheorie mussten sich zuletzt mit

der Annahme behelfen, ein extrem brüchiges Projektil sei über Sibirien in die Lufthülle eingetreten. Dieses Objekt, so ihre Theorie, wäre bereits in einigen Kilometern Höhe zerschellt – und zwar so gründlich, dass keine nachweisbaren Stücke von ihm übrig blieben.

Allerdings ist nicht ganz richtig, dass es keine Strahlenbelastung im Gebiet der Katastrophe gab. Ein von W.N. Mechedow vom Vereinigten Kernforschungsinstitut Dubna, Laboratorium für Kernprobleme, bereits im Jahr 1967 vorgelegter Untersuchungsbericht über die Radioaktivität im Gebiet der Tunguska-Katastrophe zeigt überaus deutliche Spuren radioaktiver Strahlung. Lediglich die Ursache, was die Detonation mit anschließender radioaktiver Strahlung ausgelöst haben könnte, liegt noch im Dunkeln. War es doch ein Steinmeteorit, wie die Zeitschrift „Sterne und Weltraum“ unlängst berichtete? Oder ein Himmelskörper der exotischeren Art?

WERBUNG



Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

CROPfm erscheint auf Radio Helsinki Graz (92.6 MHz) als auch online, und beschäftigt sich mit allen möglichen Themen am Tellerrand der kollektiven Wahrnehmung

<http://cropfm.at>



EINE ATOMARE DETONATION IN SIBIRIEN?

Es fanden sich in Bezug auf die Beobachtungen und Messungen der Tunguska-De-tonation immer mehr Hinweise auf eine atomare Explosion. Für den atomaren Charakter der Explosion sprechen folgende Punkte:

- Erscheinungen von durch Strahlung verursachte Verbrennungen an den Bäumen im Explosionsgebiet.
- Die erhaltene Kohlenstoffaktivität im Holz des sog. „Telegrafentangenwaldes“, der während der Explosion von einem Neutronenstrom bestrahlt wurde.
- Die Verseuchung des Geländes und des Holzes der an der Tunguska wachsenden Bäume durch radioaktive Niederschläge, die im Jahre 1908 gefallen sind.

Weitere Hinweise auf eine energiereiche Explosion ergeben sich in der Größenordnung der Explosion:

1. Explosionstemperatur: einige dutzend Millionen Grad.
2. Menge der bei der Explosion wechselwirkenden Materie – mehrere hundert Kilogramm.
3. Explosionshöhe: mehrere Kilometer (ca. 5–9 Kilometer).
4. Explosionsstärke: mehrere (7–10) Megatonnen Tryptyl.
5. Bei der Kernumwandlung während der Explosion kam es zur Kernspaltung von Uran oder Transuranen.



Diese Daten erwecken unwiderruflich das Bild einer thermonuklearen Explosion. War es demnach nun eine natürliche oder künstliche Explosion? Die Ähnlichkeit der Tunguska-Explosion mit einer Kernexplosion beschränkt sich aber nicht nur auf die gegebenen Fakten. Die erwähnte Verbrennung der Bäume erfolgte nach Messungen in einem Augenblick, das bedeutet unmittelbar nach der Explosion und nicht durch einen Waldbrand. Die Bäume entzündeten sich sozusagen durch die auftreffende, enorme Lichtstrahlenenergie.

Bei atomaren Explosionen in einer bestimmten Höhe verändert sich die Leitfähigkeit der Ionosphäre, was zu einer Anregung des irdischen Magnetfeldes führt – den geomagnetischen Effekt. Dieser wurde bei der Tunguska-Katastrophe nachgewiesen.

Interessante Einzelheiten tun sich hier auf. In Betracht der Daten muss man bedenken, dass die Tunguska-De-tonation ohne Zweifel als atomare Explosion registriert worden wäre, wenn sie sich



EINE EXPLOSION MIT EINER SPRENGKRAFT VON 10 BIS 15 MEGATONNEN TNT WÄRE NÖTIG, UM ÄHNLICHE BILDER ZU ERZEUGEN

später als 1958 ereignet hätte. Doch wie ist es mit der Radioaktivität im Gebiet der Katastrophe?

Die russischen Wissenschaftler vom Vereinigten Kernforschungsinstitut in Dubna untersuchten die Radioaktivität von Baumstümpfen im Gebiet der Tunguska-Explosion. Es zeigte sich, dass der Auslöser ein umschlossener Reaktor mit radioaktiven Elementen oder Antimaterie gewesen sein muss. Hinweise auf den künstlichen Charakter des Phänomens?

Muss man hier das unglaubliche Indiz in Betracht ziehen, dass die Katastrophe in der sibirischen Taiga künstlich hervorgerufen wurde? Doch wer könnte um die Jahrhundertwende dafür verantwortlich gewesen sein? Hat hier jemand einen atomaren Sprengkopf gezündet, war es ein radioaktiver Steinmeteorit oder gar ein Raumschiff, angetrieben mit einem Antimaterie-Reaktor, das aus kaum nachvollziehbaren Gründen über dem Tunguska-Gebiet zur Detonation gebracht wurde?



RADIOAKTIVE SPRÜNGE 1908 UND 1945

Die Radioaktivität im Explosionsgebiet ist nicht erheblich hoch, ist aber deutlich vorhanden und erklärt sich in ihrer Konzentration leicht: Erfolgt eine nukleare Luftexplosion in mindestens 5 Kilometern Höhe, so ist es möglich, dass das Gelände kaum radioaktiv verseucht wird. Der Wind trägt die Materie dutzende oder gar hunderte Kilometer weit vom Epizentrum weg. Daher ist eine radioaktive Verseuchung kein unbedingtes Zeichen für eine nukleare Explosion. Doch die Spuren der erhöhten Strahlung konnte man interessanterweise in den Bäumen nachweisen und messen. Hier waren zwei radioaktive Sprünge ersichtlich, und zwar 1908 und 1945, letzterer kennzeichnend für den Beginn des Atomzeitalters. Bei Vergleichsproben aus anderen Gebieten zeigte sich nur der zweite Sprung.

Interessant auch folgende Tatsache: Bei einigen Bäumen, die im zentralen Teil der Zone des umgebrochenen Waldes stehengeblieben sind, ist 12–15 Jahre nach der Explosion eine zeitweise starke Unterdrückung des Wachstums zu beobachten, was durch die gegebenen Umstände zu erklären wäre. In den folgenden Jahren erholten sich die Bäume wieder und erzielten einen beträchtlichen Zuwachs. Bei Bäumen, die die Katastrophe in gewisser Entfernung überstanden hatten, ist der Wachstumscharakter etwas anders: Die starke Wachstumszunahme ist hier direkt nach 1908 zu beobachten.



EIN STEINMETEORIT?

Was der russische Forscher Epifanow mit seiner „Gasball-Hypothese“ ebenfalls verschweigt, wurde von der Zeitschrift „Sterne und Welt- raum“ bereits 2002 veröffentlicht:

Das Tunguska-Objekt kam nach einer detaillierten Auswertung aller Augenzeugenberichte zur Flugbahn des Feuerballs von 1908, des Fall- musters der umgestürzten Bäume sowie seismologischer und barometrischer Messungen aus dem Asteroidengürtel, und zwar mit einer Wahrscheinlichkeit von 83 Prozent, während es nur mit 17%-iger Wahrscheinlichkeit ein Körper aus der Region der Kometenkerne war. Trotz gewisser Unsicherheiten haben sich Anflugwinkel und Azimut recht gut eingrenzen lassen, und von 886 möglichen heliozentrischen Orbits des Impaktors haben besagte 83% die Charakteristika von Asteroidenbahnen. Da auch die Physik der gewaltigen Explosion in 5 bis 9 km Höhe am besten durch einen Steinasteroiden zu erklären ist, der vom Luftwiderstand zerrissen wurde (ein Kometenkern wäre viel höher explodiert), könnte die Meteoriten-Theorie durchaus nicht ganz so abwegig sein, da radioaktive Strahlungsmuster an Hand von Radionukliden ebenfalls bei Meteoriten nachgewiesen wurden. ✦

Terra Enigma
von Roland Roth
Preis: EUR 11,50



Fotos: wikipedia.org, stockxchng, Roland Roth, 123RF, amazon.de



◀ qphaze.alien.de ▶


ROLAND ROTH

ROLAND ROTH IST KAUFMANN, VERLEGER, BUCHAUTOR, FREIER SCHRIFTSTELLER UND JOURNALIST.

SEINE SCHWERPUNKTE SIND EXISTENZ UND ETHIK EXTRA- TERRESTRISCHER ZIVILISATIONEN UND EINGRIFFE FREMDER INTELLIGENZEN IN DIE MENSCHLICHE EVOLUTION. SOZIO- KULTURELLE ZUSAMMENHÄNGE IN DER EVOLUTION UND DIE EXPANSION DER MENSCHLICHEN ZIVILISATION IN DEN KOSMOS.




INSTITUT ANDROMEDA
KRISTALL & LEBENSSCHULE GUNDULA CHRISTA LEDL
PRÄSENTIERT



**ANDROMEDA
ESSENZEN**

AURA-SPRAYS

DAS SCHÖNSTE PRODUKT DES LEBENS
BIST DU SELBST ALS
DIE ESSENZDEINES LEBENS



ANDROMEDA ESSENZEN FÜR ENERGETHIK UND MASSAGE

WWW.LICHTTOR.AT



Rainbow Reiki Do Institut Wien - Herwig Steinhuber

www.rainbow-reiki.at

Rainbow Reiki - Schamanismus - Meditation
Lebensberatung - Feng Shui - Rituale
Reinkarnationstherapie - Clearings

Rainbow Reiki - das Original von Walter Lübeck!
jetzt auch in Österreich – mit Herwig Steinhuber

SEMINARE - AUSBILDUNGEN - BERATUNGEN

- | | |
|----------------|--|
| 09.03.2011 | Pendel Workshop |
| 10.03.2011 | Schamanismus Info-Abend im Cheops |
| 23.03.2011 | Arbeiten mit den Chakra-Energie-Karten |
| 31.03.2011 | Gratis Info-Abend |
| 25.-27.03.2011 | Rainbow Reiki Practitioner II |
| 02.-03.04.2011 | Schamanische Rituale |

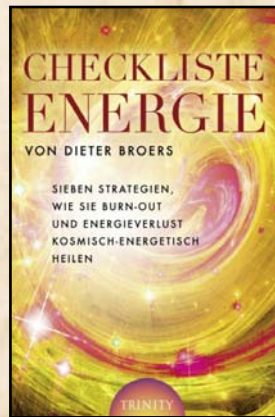


Herwig Steinhuber,
Großmeister (3.Dan) und Linienträger des
Rainbow Reiki, Schamane des White Feather
Pfades, Lehrer der Drei Strahlen Meditation (DSM),
Reinkarnations- und Clearingtherapeut.
Zertifiziert als Mentalcoach (Akademie Dr. Ehrhardt)
sowie »Fünf Tibeter«® Trainer. Mitglied im
Deutschen Dachverband Geistiges Heilen (DGHe.V.)

靈
巫
氣



BUCHTIPPS



Checkliste Energie von Dieter Broers

Sieben Strategien, wie Sie Burn-out und Energieverlust kosmisch-energetisch heilen. Eine ausgeglichene Energiebalance ist der Schlüssel für ein gesundes, schöpferisches und glückliches Leben. Doch in unserer heutigen Gesellschaft bewegen wir uns auf einen kollektiven Energiemangel zu – Energieräuber wie Elektromog, Stress oder negative Gedanken mindern unsere Lebenskraft bis hin zum Burn-out. Der Biophysiker Dieter Broers definiert Erschöpfung und Burn-out als Zustände, in denen der Mensch von der Lebensquelle Energie abgeschnitten ist, obwohl sie uns vom Kosmos unbegrenzt zur Verfügung gestellt wird. Er schlägt sieben wirksame Strategien vor, um gestaute Energien wieder zum Fließen zu bringen.

EUR 16,95

Botschafter der unsichtbaren Welt von Pascal Voggenhuber

Ein Hellsichtiger enthüllt, wie die Verstorbenen uns Lebenden beistehen. Eigentlich ist Pascal Voggenhuber ein ganz normaler junger Mann. Aber er verfügt über außergewöhnliche Begabungen: Seit seiner Kindheit steht er in direktem Kontakt mit der geistigen Welt. Er sieht die Geister der Verstorbenen und kann sogar mit ihren Seelen kommunizieren. Diese Fähigkeiten bildete er bis zur Perfektion aus und wurde dadurch zu einem der bekanntesten Medien im deutschsprachigen Raum. Pascal Voggenhuber gibt faszinierende Einblicke in sein Leben und Wirken als Medium. Die Botschaften der Verstorbenen zeigen: Der Tod ist nicht das Ende, und er ist nichts, wovor man sich fürchten müsste...

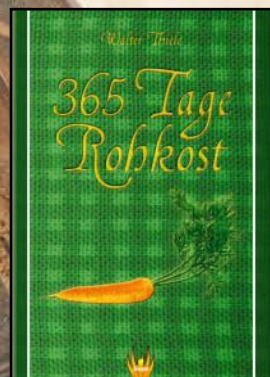
EUR 16,99



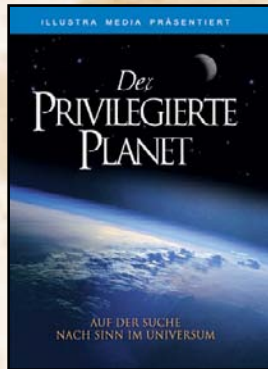
365 Tage Rohkost von Walter Thiele

365 Tage Rohkost – im wahrsten Sinne des Wortes. In diesem Buch finden Sie einen Ernährungsplan, für das ganze Jahr! „Gewaltig marschiert die Rohkostbewegung vorwärts und leitet nicht mehr Hunderte, sondern Tausende hin auf den Weg, der in Verbindung mit Sonne und Luft zur Gesundheit führt. Eine Bewegung ist es, nicht etwa ein Verein, eine Partei oder eine neu erfundene Patentlösung, nein, eine Bewegung, gezeugt durch die Natur und geboren aus dem Innersten des Menschen, zur natürlichen Abwehr der fortschreitenden Überfeinerung, jenem grauen Schatten unseres sogenannten Kulturlebens – eine Bewegung, die jeden mitreißt, der instinktiv den nahen Kulturtod in sich spürt.“

EUR 17,90



FILMTIPPS

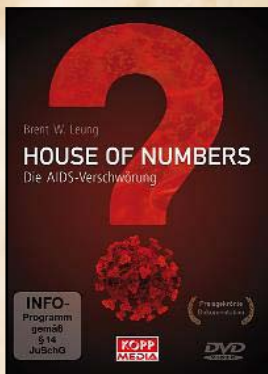


Der privilegierte Planet

Viele Wissenschaftler und Biologen haben behauptet, dass die Erde nur wie ein einfaches Staubkörnchen im unermesslich großen Kosmos dahin treibe, ohne jede Bestimmung oder Bedeutung. Jüngste astronomische Erkenntnisse scheinen jedoch das Gegenteil nahe zu legen. Denn wir wissen heute, dass eine genau aufeinander abgestimmte Anordnung von bestimmten Faktoren die Erde für komplexes Leben bewohnbar macht. Mit Hilfe von atemberaubenden Computer-Animationen, Interviews mit führenden Wissenschaftlern und spektakulären Bildern der Erde und des Kosmos zeigt die Dokumentation unsere Lebensbedingungen und die Erforschung des Universums.

DVD, Laufzeit 60 min.

EUR 19,95



House of Numbers

Komplett in deutscher Sprache! Was ist der HI-Virus? Worum handelt es sich bei AIDS? Was wird unternommen, um die Krankheit zu heilen? Diese Fragen regten den kanadischen Filmemacher Brent Leung zu einer Reise um die Welt an. Leung zeichnet das Bild eines Forschungsestablishments im Zustand der Verwirrung und eine Gesundheitspolitik, die völlig aus dem Ruder gelaufen ist. Es gelang ihm, Zugang zu einer bemerkenswerten Bandbreite der bekanntesten und einflussreichsten Persönlichkeiten in der HIV/AIDS-Forschung zu bekommen. House of Numbers wurde auf einigen der prestigeträchtigsten Filmfestivals aufgeführt und erhielt über 30 Preise. Mehrfach wurde er als „besten Film des Festivals“ ausgezeichnet. DVD, Laufzeit: ca. 90 min.

EUR 19,95



WERBUNG

GREEN
BALANCE

E-MAGAZIN FÜR GANZHEITLICHES
WOHLBEFINDEN

GRATIS Magazin unter: www.greenbalance.at



04.03.	Spiritueller Heilabend Heil-Channeling	Offener Abend für alle Menschen	http://www.kimah-akademie.de	D 56575 Weißenthurm
07.03.	Ausbildung Andromeda EssenzberaterIn	Teil 1 des Lehrgangs zum Andromeda EssenzberaterIn nach Gundula Christa Ledl	http://www.lichttor.at	A 2540 Bad Vöslau
07.03. – 10.03.	Corazon de Luz in Niddatal bei Frankfurt	Einzeltermine mit Corazon de Luz und Karin Tag	http://www.seraphim-institut.de	D 61194 Niddatal
09.03	Pendeln - Ein Abendworkshop	Wie funktioniert Pendeln wirklich? mit Herwig Steinhuber	http://www.rainbow-reiki.at	A 1050 Wien
10.03.	Schamanismus - Grenzgang zwischen den Welten	mit Terlyn Soran Herwig Steinhuber Meister- Schamane & Lehrer d. White Feather Pfades	http://www.rainbow-reiki.at	A 1050 Wien
11.03.	Abend mit Energien der Neuzeit	für alle Lichtarbeiter die Bewusstseins- Arbeit vertiefen möchten	http://www.kimah-akademie.de	D 56575 Weißenthurm
	Astrologie - Interpretationsabend	mit Cornelius Selimov	http://www.energycoaching.net	A 1060 Wien
11.03. – 12.03.	Einladung zur Feier „Neue Praxis „ in der Quelle der Mitte	Das Institut Andromeda eröffnet die neue Praxis in Bad Vöslau	http://www.lichttor.at	A 2540 Bad Vöslau
11.03. – 13.03.	Esoterikmesse Wolfsberg	Ort: Kultur-Stadt-Säle	http://www.esoterikmessen.co.at	A 9400 Wolfsberg
	Esoterikmesse Köln	Ort: Stadthalle Köln-Mülheim	http://esoterikmesse.de	D 51065 Köln
	Seraphim-Kristallschädel- hüterschule Grad 2 in Niddatal	3-tägiges Seminar	http://www.seraphim-institut.de	D 61194 Niddatal
12.03. – 13.03.	BIOterra – Messe	Alternative Heilweisen, Esoterik, Spiritualität & Neues Bewußtsein	http://www.bioterra.de	D 78050 Villingen

SPEZIALTIPP:
11.03. – 13.03.
2011

Intensivseminar mit dem Atlantischen Kristallherz

3-tägiges Seminar in Frankfurt mit Karin Tag
60308 Frankfurt



18.03.	Offener Energie Abend für Anfänger	Jeder ist Willkommen, auch für Neu und Quer Einsteiger	http://www.kimah-akademie.de	D 56575 Weißenthurm
18.03. – 20.03.	Esoterikmesse Sindelfingen	Ort: Stadthalle Sindelfingen	http://esoterikmesse.de	D 71065 Sindelfingen
20.03.	Quantenheilung mit Karin H. Brunold	Einführung in eine grossartige, interessante und bewusstseinsweiternde Methode	http://www.lightgate.at	A 2242 Prottes
23.03.	Arbeiten mit den Chakra-Energie-Karten	Die Chakra Energie Karten Walter Lübecks stellen ein fantastisches Hilfsmittel dar	http://www.rainbow-reiki.at	A 1050 Wien
25.03.	Arbeitabend für Heiler	Heiler mit Ausbildung, sind herzlich willkommen	http://www.kimah-akademie.de	D 56575 Weißenthurm
	Das goldene Zeitalter	Vortrag von Siegfried Trebuch und Gaby Teroerde	http://www.siegfriedtrebuch.com	A 5020 Salzburg
25.03. – 27.03.	Esoterikmesse Hannover	Ort: HCC, Congress Centrum	http://esoterikmesse.de	D 30175 Hannover
26.03.	Ausbruch aus der Matrix	Referent: Armin Risi	http://www.starservice.de	D 94209 Regen
26.03. – 27.03.	Ausbildung zum Frequenz-Heiler	Auf in die Reise mit den Schwingungen und Vibrationen unserer Schöpfung	http://www.kimah-akademie.de	D 56575 Weißenthurm
	Ur-Ton Trommel-Workshop	Trommel-Workshop für Anfänger	http://www.trommel.at	A 3122 Gansbach
29.03.	Geheimnisvolles Tibet	Mystik & Magie – die traditionellen Feste Tibets, Fotoabend mit Ing. Wilma Kovarik	http://www.frg.at	A 1040 Wien
31.03.	Rainbow Reiki - Schamanismus - Meditation	Gratis Info Abend	http://www.rainbow-reiki.at	A 1050 Wien

SPEZIALTIPP:

19.03 – 20.03.
2011

Festival der Sinne in Salzburg

Weitere 2 Tage voller Lebens-Sinn! Unvergessliche Sinneseindrücke, gewürzt mit Vorträgen von bekannten ÄrztInnen mit Alternativtherapien! Ausprobieren – selber machen – aktiv werden! Hotel Heffterhof, 5020 Salzburg



VORSCHAU



DAS NÄCHSTE **Mystikum**
ERSCHEINT AM 2. APRIL 2011

REISE INS UNTERBEWUSSTSEIN

Die April-Ausgabe verspricht eine Reise in das menschliche Unterbewusstsein.

Karin Tag wird uns zeigen, dass in jedem Menschen eine stille Kraft ruht, die zu höherem Bewusstsein führt. Die Evolution des Menschen befindet sich in einem neuen Zeitalter und es liegt an jedem selbst, den Glücksimpuls in uns selbst zu aktivieren.

Karina Kaiser stellt uns zu diesem Schwerpunkt eine außergewöhnliche Methode vor, ins Unterbewusste vorzudringen. Mit „Reverse Speech“ soll es möglich sein mit Hilfe einer technischen Tonaufzeichnung, durch rückwärtiges Abspielen unserer Sprache, versteckte Botschaften zu erhalten. Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig.

WEITERE THEMEN:

Die Rätsel des Singer Berges in Thüringen

Zeitphänomene bzw. Zeitanomalien sind in deutschen Sagen eher selten vorhanden.

Wolfgang Ziegler geht den seltsamen Geschehnissen am Singer Berg in Thüringen auf den Grund.

Mystikum

DANKT SEINEN SPONSOREN:

WWW.OSIRISBUCH.DE
WWW.SERAPHIM-INSTITUT.DE
WWW.WISETWISTER.AT
WWW.KOLLEKTIV.ORG
WWW.RAINBOW-REIKI.AT
WWW.LUNAMESSE.AT
WWW.LICHTTOR.AT
WWW.KIMAH-AKADEMIE.DE
WWW.KARNUTENWALD.COM
WWW.SILENTGARDEN.AT
WWW.FESTIVAL-DER-SINNE.AT

NOCH OFFENE FRAGEN?

Hast Du noch Fragen zum E-Magazin
Mystikum, dann schreibe uns:

leserservice@mystikum.at